



- 18.11.2005 **Praktische Fragen im dienstrechtlichen Alltag**
Grand Casino Luzern
- 23.11.2005 **Das Gesundheitswesen –
Motor von Wohlbefinden und Wohlstand**
**Radikale Denkanstösse für das schweizerische Gesundheits-
wesen**
Kongresshaus Zürich
- 25.11.2005 **Verantwortlichkeit im Unternehmen aus zivil- und strafrechtli-
cher Sicht**
Hotel InterContinental, Zürich
- 25.11.2005 **2. Intensivseminar:
Praxisorientierte Ausbildung in Vertragsgestaltung**
Juristische Fallstricke bei (internationalen) Vertriebsverträgen
Hotel Marriott, Zürich
- 15.12.2005 **Aktuelle Probleme des Eherechts**
Kongresshaus Zürich

Das Gesundheitswesen – Motor von Wohlbe- finden und Wohlstand

Radikale Denkanstösse für das
schweizerische Gesundheitswesen

Mittwoch, 23. November 2005
Kongresshaus Zürich (724.)

Programme/Anmeldeformulare

Detaillierte Programme/Anmeldeformulare zu den einzelnen Veranstaltungen können beim Institut angefordert werden. Die Programme und die Anmeldeformulare finden Sie auch auf unserer Home-Page www.irp.unisg.ch

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis
Universität St. Gallen

Bodanstrasse 4 · 9000 St. Gallen
Telefon 071 224 24 24 · Telefax 071 224 28 83
irp-ch@unisg.ch · www.irp.unisg.ch



„Bitte wenden!“



„Bitte wenden!“

Thema und Adressatenkreis

Die schweizerische Gesundheitspolitik ist ein Scherbenhaufen. Und weil sich die Akteure gegenseitig blockieren, ist Besserung nicht in Sicht. Nichts dokumentiert das Versagen der bisherigen Politik besser als der immer häufigere Griff zum Dringlichkeitsrecht.

Versicherte und Patienten sehen sich höheren Kosten gegenüber, ohne dass für sie ein höherer Nutzen erkennbar ist. Im Gegenteil: Sie werden durch unnötige Regelungen und staatliche Planungen bevormundet, und ihre Wahlmöglichkeiten sind eingeschränkt.

Ebenso sind Leistungserbringer und Versicherer in ihrer Tätigkeit durch Überregulierung eingeschränkt. Vertragszwang und Praxiseröffnungstopp sind nur zwei Beispiele dafür.

Ein völlig neuer Blick auf das schweizerische Gesundheitswesen ist nötig. Die Tagung zeigt die hauptsächlichsten Irrtümer der bisherigen Gesundheitspolitik und Wege zu einer grundlegenden Erneuerung auf: Das Gesundheitswesen kann zur Wachstumsindustrie und zum Arbeitsplatzgenerator werden. Voraussetzung dafür ist, dass es aus den rigiden Fesseln staatlicher Zwangswirtschaft befreit wird.

Die Tagung wendet sich an alle Akteure im schweizerischen Gesundheitswesen, insbesondere an alle Leistungserbringer; an die im Gesundheitswesen zuständigen Behörden aller Stufen, an die Versicherer, an beratende und Interessen vertretende Organisationen sowie an die AkteurInnen in der Politik, die sich mit Fragen des Gesundheitswesens befassen.

Referate: Themenschwerpunkte

Die im Zentrum der Tagung stehenden radikalen Denkanstösse zur Neugestaltung des schweizerischen Gesundheitswesens werden von den Referenten aus ihrer spezifischen fachlichen Optik präsentiert:

(1) Reformblockaden und ihre Überwindung, Änderung politischer Mechanismen als Voraussetzung zur Verwirklichung inhaltlicher Reformen

Prof. T. Straubhaar zeigt anhand konkreter Beispiele auf, wie Reformblockaden in politischen und gesellschaftlichen Systemen überwunden werden können. Er kommt zum Schluss, dass die Neugestaltung politischer Mechanismen als Voraussetzung für inhaltliche Reformen zwingend erforderlich ist und skizziert aus volkswirtschaftlicher Sicht, wie das Gesundheitswesen zur Wachstumsindustrie und Arbeitsplatzgenerator werden kann.

(2) Reformen 'par la bande'? – Zum Einfluss des supranationalen europäischen Rechts auf das deutsche Gesundheitssystem

Dr. R.K. Neuhaus berichtet anhand der Erfahrungen in der EU, welchen Einfluss das supranationale europäische Recht bereits heute auf das deutsche Gesundheitssystem hat, und knüpft daran die Frage an, inwieweit aufgrund der Anwendung der europäischen Prinzipien der Wettbewerbs- und Dienstleistungsfreiheit mit einer Ausweitung dieses Einflusses für die Zukunft zu rechnen ist und welche Bedeutung dies für die nationalen Gesundheitssysteme – und damit auch für das schweizerische Gesundheitssystem – haben kann.

(3) Was das Gesundheitswesen von anderen Wirtschaftszweigen lernen kann

Prof. M. P. Finger stellt dar, wie das Gesundheitswesen von andern Wirtschaftszweigen lernen kann, in denen Regulierungsprozesse bereits früher eingeleitet wurden. Gestützt darauf skizziert er, wie die in diesen Industrien (Telekommunikation, Verkehr, Banken und Versicherungen usw.) erfolgreich gestalteten Regulierungen auch im schweizerischen Gesundheitswesen fruchtbar umgesetzt werden und die bisherigen Formen der Staatsintervention (Eingriffe durch Politik und traditionelle Verwaltung) abgelöst werden könnten.

(4) Lösungsvorschläge für das schweizerische Gesundheitswesen

Dr. H. Locher entwickelt ein alternatives inhaltliches Modell für das schweizerische Gesundheitswesen und schlägt neue Lösungen für kontrovers diskutierte Themen vor, so die Spitzenmedizin und die Stellung der Universitätsspitäler; die Rechte und die Marktmacht von Versicherten und Patienten und den Risikoausgleich.

(5) Recht als Bremse oder Katalysator: Handlungsbedarf und Verbesserungsmöglichkeiten

Prof. T. Poledna zeigt auf, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein flexibles, kohärentes und zukunftsgerichtetes Gesundheitswesen äusserst ungünstig sind. Das Referat erläutert, wo das Recht Entwicklungen hemmt, unnötige Konflikte schafft und geht der Frage nach, mit welchen strukturellen und inhaltlichen Änderungen Besserung geschaffen werden kann.

Programm

ab 08.45	Begrüssungscafé
09.15	Begrüssung Prof. Dr. René Schaffhauser/Peter W. Frey
09.25–10.10	Übersichtsreferat "key note" Reformblockaden und ihre Überwindung, Änderung politischer Mechanismen als Voraussetzung zur Verwirklichung inhaltlicher Reformen Referat von Prof. Dr. Thomas Straubhaar



„Bitte wenden!“



„Bitte wenden!“

Erfahrungen in anderen Ländern und in anderen Wirtschaftszweigen

- 10.10–10.40 ① **Reformen 'par la bande'? – Zum Einfluss des supranationalen europäischen Rechts auf das deutsche Gesundheitssystem**
Referat von Dr. Rupert Klaus Neuhaus
- 10.40–11.00 Pause
- 11.00–11.30 ② **Was das Gesundheitswesen von anderen Wirtschaftszweigen lernen kann**
Referat von Prof. Dr. Matthias P. Finger
- 11.30–12.00 Diskussion
Moderation: Peter W. Frey
- 12.00–13.30 Mittagspause
- 13.30–14.15 **Lösungsvorschläge für das schweizerische Gesundheitswesen**
Referat von Dr. Heinz Locher
- 14.15–14.45 **Recht als Bremse oder Katalysator: Handlungsbedarf und Verbesserungsmöglichkeiten**
Referat von Prof. Dr. Tomas Poledna
- 14.45–15.45 Podiumsgespräch
Moderation: Peter W. Frey

Prof. Dr. **Tomas Poledna**, Rechtsanwalt in Zürich, Titularprofessor an der Universität Zürich für Staats- und Verwaltungsrecht, Mitverfasser eines Grundlagenlehrbuches für Öffentliches Gesundheitsrecht, Zürich

Prof. Dr. **Thomas Straubhaar**, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg, Direktor des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI), Direktor des Instituts für Integrationsforschung des Europa-Kollegs Hamburg, Hamburg

Tagungs-/Diskussionsleitung

Peter W. Frey, Redaktor BR, Hausen AG

Prof. Dr. **René Schaffhauser**, Universitäten St. Gallen und Banská Bystrica/Slowakei, Direktor IRP-HSG, St. Gallen

Teilnahmebedingungen und Hinweise

1. Die **Teilnahmegebühr** beträgt **Fr. 440.–**. Inbegriffen sind die Tagungsgebühr; die Tagungsunterlagen sowie der nach der Tagung erscheinende Sammelband mit den Referaten, der Begrüssungscafé sowie die Pausengetränke, das Stehbuffet am Mittag einschliesslich Mineralwasser und Kaffee.
2. **Anmeldungen** sind **schriftlich** (Internet, Mail, Fax, Post) an das Sekretariat des Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis, Bodanstrasse 4, 9000 St. Gallen, erbeten.
Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen vor der Tagung zugestellt. Die Teilnehmerkarte werden Sie ebenfalls vor der Tagung separat erhalten.
3. Bei **Abmeldungen**, die nach dem 23. Oktober 2005 erfolgen, werden Fr. 150.– in Rechnung gestellt.
4. Über die Teilnahme an der Tagung wird auf Wunsch eine **Bescheinigung** ausgestellt.

Referierende

Prof. Dr. **Matthias P. Finger**, Ordentlicher Professor an der ETH Lausanne, College of Management, mit einem fachlichen Schwergewicht auf Fragen der Liberalisierung und Regulierung von Netzwerkindustrien, Lausanne

Dr. **Heinz Locher**, Berater im Gesundheitswesen (eigenes Büro) mit einem fachlichen Schwergewicht auf Regulierungsfragen im Gesundheitswesen, Dozent am Nachdiplomstudium Management im Gesundheitswesen an der Universität Bern, Bern

Dr. **Rupert Klaus Neuhaus**, Richter am Bundessozialgericht Deutschlands, Lehrbeauftragter für Sozialversicherungsrecht an der Universität Marburg, Marburg

Anmeldung zur Tagung

Das Gesundheitswesen – Motor von Wohlbefinden und Wohlstand
Radikale Denkanstösse für das schweizerische Gesundheitswesen
Mittwoch, 23. November 2005, Kongresshaus Zürich (724.)

Die Anmeldung gilt für: (Name, Vorname, Titel/Stellung/Funktion)*

1. _____

2. _____

3. _____

Zustelladresse für Rechnung und Tagungsunterlagen

e-mail* _____

Telefon _____

Infos

Bitte bedienen Sie mich regelmässig mit den Programmen und Informationen Ihres Instituts:

per Post per e-mail (Newsletter)

Ich wäre auch an Veranstaltungen zu folgenden Themen interessiert:

Mit der Anmeldung zur Tagung anerkennt der/die Unterzeichnende die Teilnahmebedingungen gemäss diesem Programm.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

* Ich bin damit einverstanden, dass diese Angaben in einem den Teilnehmenden zugänglichen Teilnahmeverzeichnis erscheinen.

Übersicht über kommende Veranstaltungen

- | | |
|------------|--|
| 27.9.2005 | Aktuelle Fragen des Arbeitsrechts
Grand Casino Luzern |
| 6.10.2005 | Aktuelle Probleme des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts
Grand Casino Luzern |
| 13.10.2005 | Sterbehilfe – Grundsätzliche und praktische Fragen
Ein interdisziplinärer Diskurs
Kongresshaus Zürich |
| 2.11.2005 | Aktuelle Rechtsfragen zu IT-Verträgen
Hotel InterContinental, Zürich |
| 7.11.2005 | 3. Energietagung
Trafo Baden |
| 16.11.2005 | 5. IV-Revision
Die neuen Interventions- und Reintegrations-Massnahmen:
Der Widerspruch zwischen Beratung und Kontrolle
Grand Casino Luzern |
| 16.11.2005 | Das Öffentlichkeitsgesetz des Bundes
Altes Spital Solothurn |
| 16.11.2005 | Aktuelle Fragen des Immaterialgüterrechts
Kongresshaus Zürich |
| 17.11.2005 | Sozialversicherungsrechtliche Leistungskoordination
Grundlagen, aktuelle Entwicklungen, Perspektiven
Grand Casino Luzern |
| 17.11.2005 | Aktuelle Rechtsentwicklungen in der Vermögensverwaltung und Anlageberatung
ConventionPoint, SWX Swiss Exchange, Zürich |

